

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

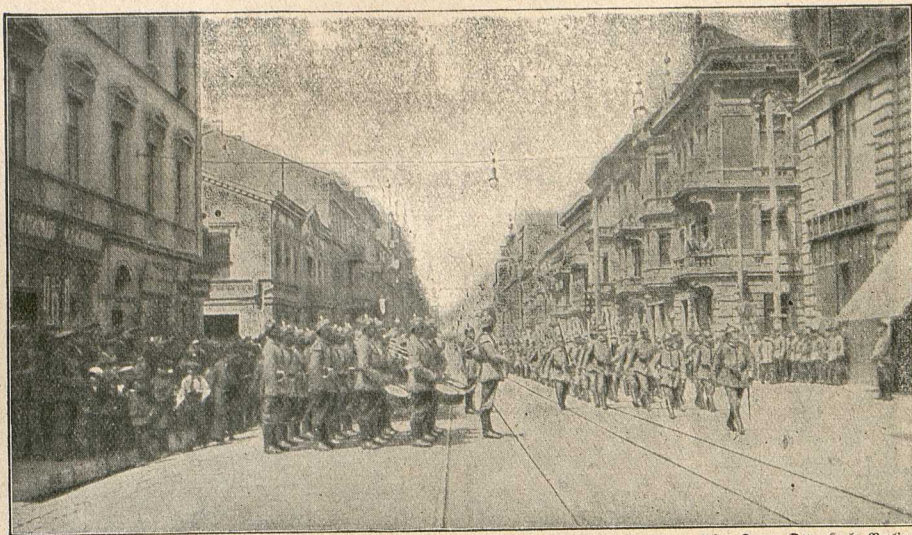
gemacht, weil sie wieder gänzlich betrunken waren. Am nächsten Tage dasselbe Bild; sie gelangten dieses Mal aber nur an einigen Stellen bis an unsere Hindernisse. Am 18. Juni erfolgte ein Angriff ohne Artillerievorbereitung, der auf dem halben Wege in unserem Feuer zusammenbrach. Ein letzter mütterlicher Angriff am 19. Juni erstickte schon in seinen Anfängen. Trotz alledem hatte der Feind nicht einen Fußbreit Boden gewonnen. Zwischen den beiderseitigen Stellungen lagen nach bescheidenen Schätzungen wenigstens 5000 tote Engländer. An ihre Beerdigung war bei der Nähe der Gräben (durchschnittlich 200 Meter) nicht zu denken. Gefangene sagten aus, daß von ihren Leuten nur wenige unverwundet zurückgekommen seien.“

Die neuen Angriffe seit dem 23. September und deren Verlauf bestätigten lediglich das bisher Gesagte.

Die Schlachten bei Anafarta auf Gallipoli.

(Hierzu das Bild Seite 312/313.)

Da es den Engländern weder gelang, mit der Flotte den Eingang zu den Dardanellen zu erzwingen, noch mit ihren bei Seddul Bahr und Ari Burun gelandeten Truppen sichtliche Fortschritte zu machen, faßten sie einen neuen und, wie man gestehen muß, gar nicht übel erdachten Plan. Mit einer an der Suwlabucht gelandeten Armee wollten sie zu-

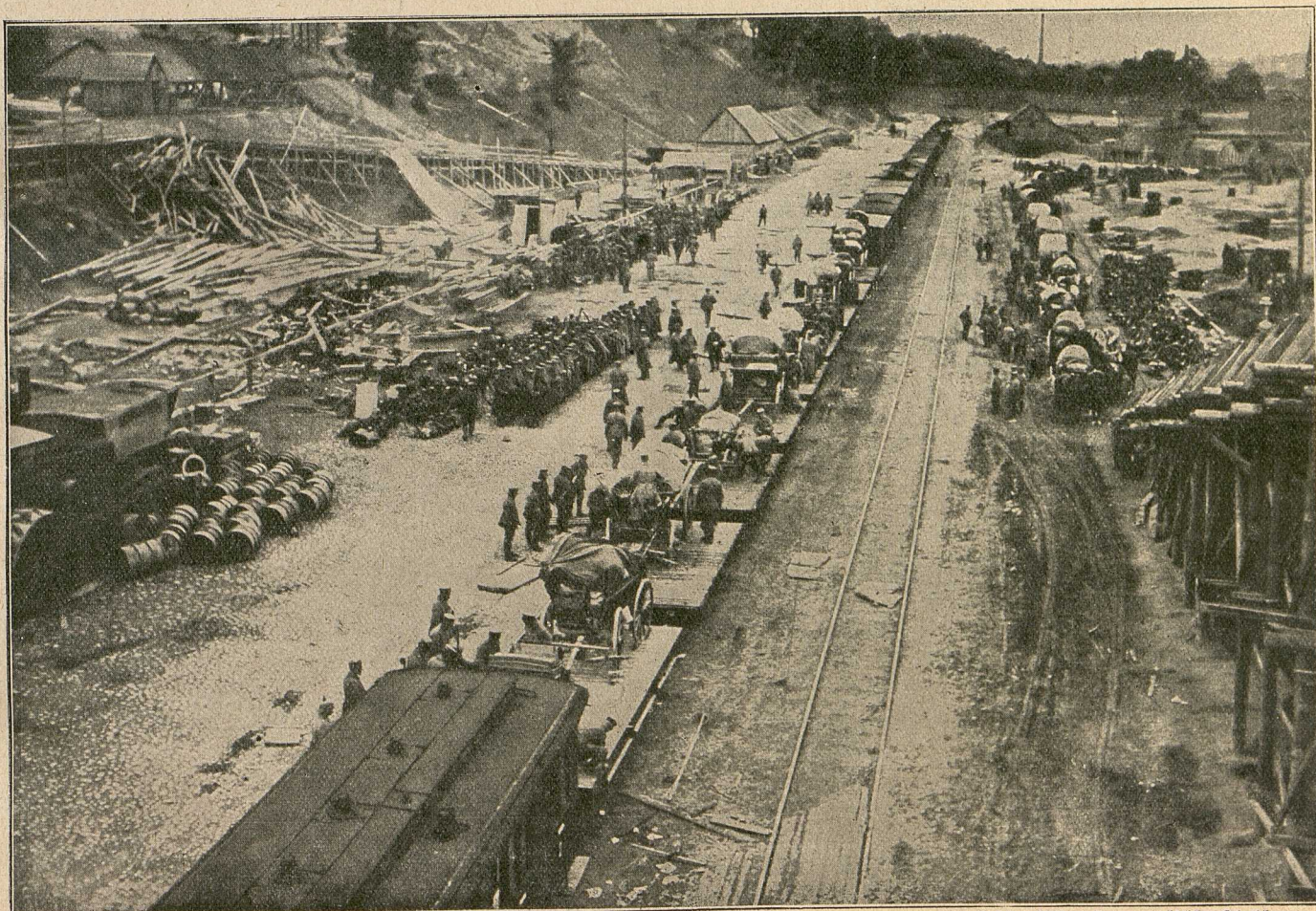


In Wilna vor dem Grand Hotel zieht die Wache auf.

Phot. Franz Otto Koch, Berlin.

nächst unter dem Schutze der schweren Schiffsgeschütze die nördlich vom Salzsee gelegenen Höhen bei Aivetsch Tepe besetzen, von da nach Anafarta durchstoßen und auf diese Art die weiter südlich stehenden Türken zum Rückzug zwingen, um sich so endlich die Möglichkeit des Vormarsches gegen die Maidosbucht zu eröffnen. Sie brachten also an der Suwlabucht rund 100000 Mann ins Feuer, nämlich drei Divisionen der

neuen Armee Kitcheners, zwei Territorialdivisionen und eine Kavalleriedivision, letztere ohne Pferde als Infanterie verwendet. Mit dem 6. August setzten ihre Angriffe ein, die zunächst bis zum 10. dauerten und mit einer empfindlichen Niederlage für die Engländer endeten. In den folgenden 10 Tagen verhältnismäßiger Ruhe fanden nun die Türken Zeit, alle nötigen Abwehrmaßnahmen zu treffen. Als dann am 21. eine Schlacht anhub, die zu den gewaltigsten und blutigsten dieses ganzen Krieges zählt, vermochten sie die mit erstaunlicher, ja tollkühner Tapferkeit geführten Sturmäufe ihrer Feinde mit ebenso bewundernswerter, unerschütterlicher Ausdauer abzuwehren, ohne irgendeine wichtige Stellung einzubüßen. Wir lassen hier nach der Übersetzung der „Württembergischer Zeitung“ die höchst anschauliche Schilderung folgen, die der bekannte englische Berichterstatter Ashmead Bartlett der Londoner „Morning Post“ sandte. Dabei ist zu bemerken, daß die beiden Hügel „Höhe 70“ und „Schokoladehügel“ nördlich



Verladung von Kriegsfahrzeugen auf dem Bahnhof in Rovno.

Gesphot. Kießewindt, zurzeit östlicher Kriegschauptlag.